

LEGASG

Verband St.Gallischer Legasthenie-Therapeutinnen und -Therapeuten



EDITORIAL

Steter Tropfen...

Um Anliegen eines Verbandes zu vertreten, braucht es manchmal etliche Tropfen (also Hartnäckigkeit), gute Nerven und viel Humor. Auch unseren Schülerinnen und Schülern vermitteln wir diese Hartnäckigkeit, damit sie immer und immer wieder an ihren Schwächen arbeiten, Rückschläge wegstecken und trotz aller Schwierigkeiten nach vorne blicken. Lernen bedeutet, sich in regelmässigen Abständen mit der gleichen Materie interessiert auseinander zu setzen, sowie wieder und wieder einen Anlauf zu nehmen. Dies tönt nicht nur nach viel Aufwand und Anstrengung – es fühlt sich auch genauso an. Es braucht die ständige Wiederholung, denn unser Gehirn liebt diesen steten Tropfen, der nicht nur den Stein höhlt, sondern auch die Bahnen ins Langzeitgedächtnis ebnet.

Sympathische Lehrpersonen, ein interessanter Unterricht, geeignete Lernstrategien und genügend Pausen erleichtern uns allen das Lernen. Steter Tropfen führt dann zu Lernzuwachs, zu Erfolg und damit zu Zufriedenheit und Stolz über das Erreichte. Auch wir blicken stolz zurück auf das vergangene Verbandsjahr:

Etliche CAS-Abgängerinnen sind der LEGASG beigetreten, unser Kurs zum Thema «Hirnforschung» war ein Erfolg, wir dürfen im 2018 am Bildungstag teilnehmen und zwei druckfrische Flyer informieren die Eltern über LRS bzw. Dyskalkulie – und es tropft weiter...

*Janine Sieber & Nicole Bischof
Co-Präsidium LEGASG*

SCHWERPUNKT

Der SPD und wir

Für uns TherapeutInnen ist eine gute Zusammenarbeit mit dem SPD sehr wichtig. Daher lassen wir an dieser Stelle den Direktor des SPD St. Gallen, Herrn Dr. Ralph Wettach, zu Wort kommen.

Am 2. August des letzten Jahres übernahm ich von meinem Vorgänger Dr. Hermann Blöchliger die Direktion des Schulpsychologischen Dienstes des Kantons St. Gallen. Bereits zwei Wochen später konnte ich zusammen mit Priska Täschler an der Mitgliederversammlung der LEGASG in Sargans teilnehmen und mir ein Bild von der langjährigen Zusammenarbeit und Verbundenheit mit Ihrem Verband machen. Diese gründen auf der gemeinsamen Überzeugung, dass eine Lese- und Rechtschreibstörung einer Therapie bedarf und nach Fortschritten integrativ erfolgreich weiter angegangen werden kann. Des Weiteren organisiert der SPD gemäss unserem Archiv seit den Siebzigerjahren Fortbildungen für Legasthenie-therapeuten und -therapeutinnen. Waren es zunächst regionale Treffen und Fortbildungen, werden seit 2004 jährliche Tagungen mit einem Schwerpunktthema in Rorschach angeboten. Mit Ende dieses Schuljahres geht nun Frau Priska Täschler, die viele dieser Fortbildungen organisierte, in die wohl verdiente Pension und hinterlässt eine grosse Lücke. An dieser Stelle bedanke ich mich bei ihr herzlich für ihr grosses Engagement für Schüler und Schülerinnen mit Lese- und Rechtschreib-



*Dr. Ralph Wettach
Direktor Schulpsychologischer Dienst St. Gallen*

schwierigkeiten. Die fachliche Lücke wird unser Schulpsychologe Herr Martin Zorn schliessen, der die Leitung der internen Arbeitsgruppe übernimmt und in Zukunft die jährliche Tagung verantwortet.

Dieses Jahr wird am 30. August nochmals Herr Günther J. Renk referieren und uns von seinen Erfahrungen mit Rechenstörungen berichten – man darf gespannt sein. Ich wurde gebeten, mich an dieser Stelle auch selbst kurz vorzustellen: 1968 in St. Gallen geboren zog ich nach der Matura studienhalber nach Zürich. Dort arbeitete ich während und nach dem Psychologiestudium in der Suchtforschung, der Jugendberatung, der Kinder- und Jugendpsychiatrie und der Schulpsychologie, bevor mein beruflicher Weg wieder zurück in meinen Heimatkanton führte. Ich freue mich sehr, den hiesigen SPD leiten und einen Beitrag zur Bildung der St. Galler Schüler und Schülerinnen leisten zu dürfen.

Zum Abschluss möchte ich es nicht versäumen, mich bei Ihnen allen für Ihren Einsatz für diejenigen, die mehr Unterstützung benötigen, zu bedanken und hoffe, dass die gute Zusammenarbeit sich noch lange fortsetzen wird.

KURSBERICHT

Aktuelles aus der Hirnforschung

Dr. Dominik Gyseler verstand es ausgezeichnet, neue Erkenntnisse aus der Hirnforschung verständlich und interessant aufzuzeigen. Hier ein paar Kernsätze seines Referats:

- Je näher ihr mit eurem Lehrstoff ans Vorwissen der Kinder ankoppelt, desto interessierter ist das Gehirn Neues aufzunehmen. Es freut sich, wenn etwas schon Gelerntes nützlich ist.
- Provoziert mit Fragen (Was möchtet ihr wissen?) und stellt die Frage nach dem Nutzen. Zeigt euch mit Mimik, Gestik und Tonfall selber interessiert und überzeugt so – dann kann der Funke springen. Arbeitet mit Bildern, welche Brücken schaffen und «AHA» Erlebnisse bringen. Es müssen verschiedene Hirnbereiche angesprochen werden und zwar so, dass diese kooperieren und sich nicht gegeneinander stellen. Es sind dies: Das **Stirnhirn** (mag keine Überraschungen, will wissen was kommt), die **Amygdala** (muss den Sinn des Lernens sehen) und der **Hippocampus** (will Beziehungen zu schon Bekanntem schaffen).
- Das Hirn filtert ständig Nützlich von Überflüssigem heraus – wofür sinnvolle Pausen wichtig sind. Unser Schlaf spielt dabei ebenfalls eine bedeutende Rolle. In der ersten Tiefschlafphase stützt der Hippocampus die vielen Tageseindrücke und nur das für ihn Allerwichtigste wird abgespeichert.

Herzlichen Dank für die vielen positiven Rückmeldungen zu diesem Kurs!

Lucia Riedener

SPIELTIPPS

DIE LESERATTE (für 1–4 Kinder von 6–10 Jahren)

Die Leserratte ist unterwegs und will sich durch euer



Bücherregal fressen. Schafft ihr es gemeinsam, sie aufzuhalten? Lest die Aufgabenkarten und schiebt die passenden Bilder zusammen. Die Karten sind mit der Silbenmethode geschrieben, zwei verschiedene Schwierigkeitsstufen. Dieses Spiel fördert die Lesemotivation, das Textverständnis und Kooperation.

Verlag: Ravensburger Spieleverlag, Postfach 2460, D-88194 Ravensburg, ca. Fr. 17.00

GEISTESBLITZ von J. Zeimet (2–8 Spieler ab 8 Jahren)



«Geistesblitz» ist ein blitzschnelles Reaktionsspiel.

Wer am schnellsten die gesuchte Figur schnappt und am Ende die meisten Karten gesammelt hat, gewinnt. Welche Figur hat sich jeweils auf den 60 Fotos versteckt? Wer hat den «Geistesblitz», erkennt die gesuchte Figur und schnappt sie sich vor den anderen?

Verlag: Orell Füssli, ca. Fr. 18.80

ZU GUTER LETZT

Wenn der Verband nicht wäre...

Seit der Gründung unseres Verbandes im Jahr 1984, sind zahlreiche Verbesserungen durch unermüdlichen Einsatz und Hartnäckigkeit der jeweiligen Vorstandsmitglieder erzielt worden.

Zu Beginn arbeitete noch jede Legasthienethera-
peutin nach erfolgreicher Zusatzausbildung im
stillen Kämmerlein zu Hause und erteilte nur
sprachliche Förderung (Legasthenie) mit einem
Kind. Die Bezahlung erfolgte im Stundenlohn und
richtete sich nach den Dienstjahren im Primar-
lehrertarif. Schwierigere Fälle mussten mit der IV
direkt abgerechnet werden, was administrativen
Mehraufwand bedeutete.

Allmählich wurden die Legasthienethera-
peutinnen in die Schule integriert. Eine obligatorische Wei-
terbildung über zwei Jahre, befähigte sie, auch
Kinder mit Dyskalkulie zu fördern sowie ver-
schiedene sprachliche Probleme an-
zugehen. Die Stunden fanden
jetzt im Schulhaus statt. Die
Schulgemeinden vereinbarten
schriftliche, meist befristete
Arbeitsverträge. Damit er-
hielten die Therapeutinnen
auch wieder einen Monats-
lohn als Primarlehrerinnen.
Nun gehören sie zum Team ei-
nes Schulhauses, erteilen Förder-
unterricht in Sprache und Mathe-
matik, einzeln oder in Gruppen.

Zuletzt erreichte der Verband, dass die Legasthe-
nie- und Dyskalkulie-therapie als Begriffe im neuen
Sonderpädagogikkonzept weiterhin verankert sind.

Irene Graber



SPIELTIPPS

WORD UP

(2–10 Spieler
ab 8 Jahren)

Das flinke Spiel für
Wortakrobaten.

Was riecht gut und
beginnt mit «B»?

Wer zuerst einen
passenden Begriff findet, erhält die Karte.

ABACUS SPIELE Verlags GmbH & Co.KG,
Art.-Nr.: 08162



Make'n'Break architect

(2–4 Spieler
ab 8 Jahren)

Wer hat den Knick
raus und baut mit
seinem bunten Zollstock das Haus am schnellsten
nach? Hier wird gleichzeitig gespielt,
geschickt geknickt und rasant gewonnen...

Ravensburger Verlag, ca. Fr. 38.00



IMPRESSUM

Erscheint 1x jährlich / Auflage: 200 Expl.

Kontakt/Adressänderungen:

Regula Hollenstein
Nettenberg 5, 9607 Mosnang
Telefon 071 983 35 90
r.hollenstein@gmx.net

www.legasg.ch